

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Keine Infostelen

Der Gewerbeverein hat ein Projekt begraben, das elektronische Infotafeln in Thayngen vorsah. **Seite 3**

Helfer gesucht

Die Pfahlbauer-Erlebnistage für Schulklassen sind ein Erfolg. Was fehlt, ist Hilfspersonal. **Seite 4**

Besonders geehrt

Die Trachtengruppe hat Bernhard Winzeler und Kurt Müller zu Ehrenmitgliedern ernannt. **Seite 5**



Schüler dürfen in der «Hühnevilla» die Eier aus den Nestern holen. Bauernhoflehrerin Brigitte Stihl erklärt ihnen, dass ein künstliches Ei in den Nestern liegt. So wissen die Hühner, wo sie ihre Eier hinlegen sollen. Bild: gb

Bauernhof wird zu Schulzimmer

Der Lindenhof in Altdorf macht mit beim Programm «Schule auf dem Bauernhof». 16 Kinder aus Büttenhardt lernten letzten Mittwoch praxisnah, woher ihre Nahrung kommt. **Gabriela Birchmeier**

ALTDORF Jedes Kind der ersten Klasse aus Büttenhardt darf in den alten roten Traktor klettern, um auf den Knopf der Hupe zu drücken. Davon erschrecken auf dem Lindenhof an diesem regnerischen Mittwochmorgen nur die Kinder selber. Sonst stört das laute Geräusch im abgelegenen Tal niemanden. Lachend steigen sie auf der anderen Seite wieder hinab. Der beste Freund des Bauern ist jedoch nicht etwa der Traktor, sondern der

Wurm. Ganz genau haben die Buben und Mädchen den «Gaggi» vom Wurm, landläufig als Humus bekannt, begutachtet. Ein Wurm will sich nach der langen Trockenperiode in der aufgestochenen Erde leider keiner zeigen. Landwirt Richi Stihl ermutigt die Kinder daher, zu Hause einmal selber in der Erde zu wühlen, um herauszufinden, was sie alles für nützliche Tierchen birgt.

Die ersten Führungen für Schulklassen haben Richi Stihl und

seine Ehepartnerin Brigitte vor zwei Jahren für eine Flasche Wein gemeistert. Wenig später wurden sie von Rahel Brüttsch angefragt, ob sie beim Projekt «Schule auf dem Bauernhof» mitmachen möchten. Rahel Brüttsch ist beim Landwirtschaftsamt des Kantons Schaffhausen verantwortlich dafür, dieses Projekt voranzutreiben. «SchuB» bietet dem Bauernehepaar in finanzieller Hinsicht und beim Marketing eine solide Basis für die Klassenführungen. Die Schulklassen vergüten den Unterricht auf dem Hof mit einem Teilbetrag. Der Rest wird vom Bauernverband subventioniert, sodass die Durchführung ...

1260 Unterschriften für einen Urnengang

Heute Dienstag übergeben Komiteevertreter die Schwimmbad-Petition an die Gemeinde.

THAYNGEN Nachdem der Einwohnerrat in seiner Januar-Sitzung mit einer knappen Mehrheit ein weiteres Mal die Badi-Sanierung aufgeschoben hat, bildete sich bekanntlich ein überparteiliches Petitionskomitee, welches diesen Entscheid korrigieren will. Die Petition stellt die Forderung, dass die Badi-Sanierung vorangetrieben werden soll, indem die Bevölkerung endlich im Rahmen einer Abstimmung selbst Stellung dazu beziehen darf, was für eine Badi sie zukünftig haben will.

Das Petitionskomitee ist überwältigt von den fast ausnahmslos positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und freut sich, dass innert kürzester Zeit die beeindruckende Anzahl von insgesamt 1260 Unterschriften für das Anliegen zusammengekommen ist. Damit konnte das an sich schon ambitionierte Ziel von 500 Unterschriften um deutlich mehr als das Doppelte übertroffen werden und die beispielsweise in einer Initiative notwendig gewesenenen 150 Unterschriften wurden sogar um das x-fache überboten.

Heute Dienstag wird die Petition vom Petitionskomitee nun offiziell beim Gemeinderat eingereicht werden.

Hannes Wipf
für das Petitionskomitee

Bauernhof wird zu Schulzimmer

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... überhaupt möglich ist. Seit dem vergangenen Jahr bieten die Stihls auf dem Lindenhof verschiedene der Jahreszeit angepasste Programme an. Die Lernziele werden jeweils vorgängig mit der Lehrperson besprochen. Fast zehn Klassen haben letztes Jahr dieses Angebot genutzt. Die Leidenschaft für ihren Beruf der Primarlehrerin kann Brigitte Stihl in dem Projekt mit ihrer Begeisterung, den Kindern Berührung mit den Tieren zu ermöglichen, bestens vereinen. Und der auch als Landschaftsgärtner tätige Landwirt

Richi Stihl bringt den Schülern mit viel Geduld die Natur näher.

Die Büttlenhardter wissen viel über ihre Umwelt. Es habe auch schon andere Klassen mit Kindern gegeben, die bisher kaum je mit der Natur in Berührung gekommen seien, sagt Brigitte Stihl. Die Mutter zweier Kleinkinder träumt davon, dass Klassen mehrmals im Jahr wiederkommen. So wie die Einführungs-klassen, die nächstens kommen wird, um etwas anzusäen und beim zweiten Mal zu ernten. Leider gebe es hierfür im Kanton Schaffhausen kaum genügend Finanzierung, im Gegensatz zum Kanton Zürich.

Aufmerksam folgen die Kinder dem Bauer im Stall den Erklärungen über den Ernährungsplan in der Kälbermast. Während dem Er-



Laura, Ella und Alesia füttern begeistert die älteren Kälbchen mit Silage.

ANZEIGEN

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 6. April

A1526565

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 7. April

6.30 Espresso im Adler mit
Pfr. M. Küng. Für Männer.
8.30 Weiterbildung Besucher-
gruppe im Adler

12.00 Spuuresuecher im Adler

Freitag, 8. April

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Pfr. Jürgen
Ringling

17.00 Aufnahmen des Schaffhauser
Fernsehens des Osteranspiels,
Kirche Opfertshofen mit Pfrn.
Heidrun Werder und Kateche-
tin Sonja Bühler

18.00 Punkt 6 in der Kirche mit
Sozialdiakonin Priska Rauber
und Team

18.45 IEC mit Sozialdiakonin Priska
Rauber und IEC Team

Samstag, 9. April

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 10. April

**9.45 Konfirmationsgottes-
dienst mit Sozialdiakonin
P. Rauber, Pfr. M. Küng**
und den Konfirmanden: Cyrill
Jaggi, Flavio Weber, Nico Lo-
cherer, Dominik Bühler, Nico
Winzeler, Alischa Schmid,
Jocelyne Oertli, Lina Vonde-
rach, Ladina Kummer, Selina
Chatziparaskewas, Ishell
Müller, Luis Sotonica, Nevio
Cano, Esmeralda Leu. Thema:
Familie – Zusammenhalt. Im
Anschluss Apéro auf dem
Kirchplatz.

Dienstag, 12. April

Ab 12.00 Stationenweg – den
Leidensweg Jesu mit allen
Sinnen nacherleben in der
Kirche Thayngen.

19.30 Lektüre und Diskussion des
Buches «Eden Culture» (Seiten

27 – 64) von Dr. Johannes
Hartl. Mit Pfr. Matthias Küng.

**Bestattungen: 11.–15. April, Pfrn.
Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77
079 350 75 18 (SMS)**

Sekretariat: Mo.+Do. 8.45–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-
opfertshofen

Katholische Kirche

Dienstag, 5. April

A1526319

Hl. Vinzenz Ferrer
10.00 Seniorenzentrum Im Reiat,
Thayngen: Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. April

Hl. Johannes Baptist de la Salle
17.00 Santa Messa in italiano

Sonntag, 10. April

Palmsonntag
9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kirchencafe

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 5. April

A1526513

18.30 **U16-Unihockey**, Hammen
(Infos: 076 545 47 94)

20.00 **Bibel-Goldgräber in action:**
1. Kor 3, 1-11

Mittwoch, 6. April

12.00 **Mittagstisch**, Anmeldung:
052 649 12 25

Freitag, 8. April

17.30 **U11-Unihockey**, Hammen
18.45 **U13-Unihockey**, Hammen

Samstag, 9. April

14.00 – 17.00 **Jungschi** (für Jugend-
liche: 3.–6. Klasse), Kontakt:
077 493 00 22

20.00 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 10. April

9.30 **Gottesdienst**, Thema: «**Auf
welche Stimme höre ich?**»
(Joh 3,16), Predigt: Severin
Roost, Kidstreff & Kinderhüte,
Chilekafi

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch



Ricardo kann es kaum glauben, dass er in einem echten Traktor sitzen darf. Bilder: gb



Elia staunt über die vielen Fische im Weiher. Fest hält er gesammelte Federn in der Hand.

zählen dürfen sie verschiedene Fut-
tersorten anfassen, beschnuppeln
und betasten. Vom Milchpulver der
jüngsten Kälbchen dürfen sie sogar
probieren. Für jeglichen Fleisch-
konsum müsse ein Tier sterben.
Der Bauer legt seinen jungen Zuhö-
rern daher ans Herz, mit dem
Fleisch auf dem Teller sorgsam um-
zugehen. Das schreckt die Lernbe-
geisterten nicht. Sie wissen, dass es
Menschen gibt, die gerne Fleisch
essen und Vegetarier, die bewusst
darauf verzichten.

Jetzt! Endlich dürfen sie sich
aus einer Tonne Kinderschaufeln
holen, um damit die Kälber zu füt-
tern. Inzwischen ist auch die zweite
Gruppe wieder dazugestossen. Die
Kinder hält es nicht lange auf den
bereitgestellten Bänken. Das Znüni
verliert in dieser ganz speziellen
grossen Pause an Priorität. Schon
bald wuseln 16 ausgelassene Kin-
der beschäftigt durch die Tenne.
Die Kälbchen zu streicheln braucht
für einige eine gute Portion Mut.

Andere haben keinerlei Berüh-
rungsängste. «Das Kälbchen hat
mich geschleckt», ruft ein Kind er-
staunt aus.

Klassenlehrerin Helene Hinnen
spricht voll Enthusiasmus davon,
ihren Schülern mit dem Besuch auf
dem Bauernhof die in der Schule
erlernten Themen handfest zeigen
zu können. Beim Suchen im Inter-
net sei sie auf das SchuB-Programm
gestossen. Den Lindenhof hat sie
ausgewählt, weil eine Kollegin ihr
diesen empfohlen hat. Nachdem
sie den Weg der Nahrung, unter an-
derem Milch, behandelt hätten,
würden sie nun im Unterrichtsfach
Natur-Mensch-Gesellschaft noch
die Arbeiten auf dem Bauernhof im
Verlauf des Jahres bearbeiten.

Spannendes über Damhirsche

Die Gruppe wechselt nach der
Pause im Stall zu Brigitte Stihl. Bei
ihr erfährt sie, wie sich ein Bibeli im
Ei entwickelt. Alle Theorieteile sind
kindergerecht aufgebaut. Zu Beginn

des Morgens durften sie mittels eines Tierratespiels herausfinden, welche Tiere auf dem Lindenhof wohnen. Später beim Sortieren von allerlei Futtermittel erfahren die Erstklässler, was ein Damhirsch gerne frisst. Die Sugus, die sich unter den Futtermitteln befinden, überlassen die Hirsche allerdings lieber den fleissigen Schülern. Mittels dreier verschiedener Begriffe, welche die aufgeweckten Mädchen und Buben bereits vorlesen können, erfahren sie, was Damhirschkuh, -stier und -kalb sind. Der Landwirt fragt in die Runde, wer den Unterschied zwischen Hörnern und Geweih kenne. Einige Hände schnellen in die Höhe. Die wie unsere Fingernägel oder Haare aus Keratin bestehenden Hörner wachsen lebenslang weiter. Das im Frühjahr abgestossene Geweih hingegen ist ein Knochen und wird kurz danach etwas grösser neu gebildet. Geweihe in verschiedenen Wachstumsstadien machen die Runde durch die Kinder. Wieder dürfen sie alles anfassen. Denn alles, was mit den Sinnen erfahren wird, bleibt besser im Gedächtnis haften.

Bei der «Hühnervilla» angekommen, dürfen die Kinder die Hühner füttern und die Eier einsammeln. Ein Bub mag das Hühnerfutter nicht den Hühnern auf die Wiese streuen, er probiert die Weizenkörner lieber selber. Für die eingesammelten Eier im Körbchen rufen alle Kinder den Hühnern ein lautes «Danke» zu. Anschliessend beim Fischteich staunen sie mit grossen Augen über die Regenbogenforellen. Eine Gruppe von ihnen ist bereits repariert, um an Karfreitag frisch auf den Tisch serviert zu werden.

Kinder wollen wiederkommen

Nach zweieinhalb Stunden straffen Programms endet die «Schule auf dem Bauernhof» mit dem Klassenfoto am Hirschgehege. Ganz leise müssen die Kinder sein, um die Damhirsche nicht zu erschrecken. Es ist das Highlight für die Erstklässler, dass auch diese Tiere gefüttert werden dürfen. Torin, der Damhirsch-Stier, bleibt ganz dicht am Zaun stehen. Sein riesiges Geweih ist schwer beeindruckend. Mit Abziehbildern vom Bauernhof-Logo als Erinnerung und einem Malheft beglückt, verabschieden sich die Kinder. Ein Mädchen möchte wissen, ob es am Wochenende wiederkommen darf – so gut hat ihm die «Schule auf dem Bauernhof» gefallen.

Es gibt keine Infostelen

Seit Jahren verfolgt der Gewerbeverein Reiat die Idee, auf dem Thaynger Gemeindegebiet zwei elektronische Informationstafeln aufzustellen. Fehlende Bewilligungen und ein Rechtsstreit verzögerten das Projekt. Nun ist es begraben worden.

OPFERTSHOFEN An der Generalversammlung des Gewerbevereins Reiat gab Präsident Stefan Imthurn bekannt, dass das Projekt zweier elektronischer Infotafeln nicht mehr weiterverfolgt werde. «Nach länger anderslautenden Statements haben wir vom Gemeinderat eine Absage hinsichtlich der Finanzen und personeller Ressourcen zur Unterstützung der Elektrostelen erhalten. Darauf haben wir im Vorstand beschlossen, dieses Projekt nicht weiterzuverfolgen.»

Wie Gemeindepräsident Marcel Fringer auf Anfrage sagt, hat sich der Gemeinderat überlegt, ob die Elektrostelen wirklich Aufgabe der Gemeinde sind. Denn nebst einem finanziellen Beitrag an den Kauf der Stelen hätte die Gemeinde auch für den Unterhalt sorgen und die Tafeln von der Verwaltung aus mit den gewünschten Informationen bespielen sollen. Vor dem Hintergrund, dass Stellenplanerhöhungen im Einwohnerrat jeweils zu regen Diskussionen führen, fragte der Gemeinderat immer, ob eine neu zu übernehmende Aufgabe wirklich zum Kerngeschäft gehöre. Darüber hinaus könne man sich fragen, ob derartige Informationstafeln noch



Informationstelen wie zum Beispiel beim Bahnhof Andelfingen wird es in Thayngen nun definitiv nicht geben. Bild: vf

zeitgemäss seien, zumal heute fast jede und jeder über ein Mobiltelefon verfüge und somit einfachen Zugriff auf Informationen habe.

Die Elektrostelen beschäftigen den Gewerbevorstand schon seit vier, fünf Jahren. Von den Tafeln hätte je eine beim Kreuzplatz und bei der Chlapperegg aufgestellt werden sollen. Die Anschaffungskosten wurden mit 55 000 Franken beziffert. Daran beteiligt hätte sich auch die Spar- und Leihkasse Thayngen. Und die Gewerbetreibenden und Vereine hätten fürs Verbreiten ihrer Informationen ebenfalls etwas zahlen müssen (ThA, 17.4.18). Zu Verzögerungen kam es, weil unter anderem die Bewilligung des Kantons fehlte (ThA, 16.4.19). Dann kam es zu juristischen Zwistigkeiten (ThA, 8.9.20) mit einem Grundstückbesitzer, der offenbar einverstanden war, dass eine der Tafeln auf seinem Boden aufgestellt wird. Später soll er nach der Publikation im Amtsblatt aber dagegen Einspruch erhoben haben.

Das Projekt Infostelen beanspruchte nur kurze Zeit der Generalversammlung, die in der Reiatstube in Opfertshofen durchgeführt wurde. Wie jedes Jahr wurden die üblichen statuarischen Geschäfte behandelt. So liessen sich der gesamte Vorstand und die beiden Revisoren für weitere drei Jahre wählen. Mit je zwei Flaschen Wein gehurt wurde einerseits Elektriker René Frischknecht, weil er im fortgeschrittenen Alter von 50 Jahren die Meisterprüfung bestanden hat. Andererseits wurde Metzger Sebastian Steinemann verdankt, weil er bei der TV-Sendung «Mini Chuchi, dini Chuchi» mitmacht (sie wird voraussichtlich vom 7. bis 10. Juni ausgestrahlt) und indirekt Werbung für das Reiat Gewerbe macht.

Am Schluss war von Timo Locher zu erfahren, dass er eine Fussballmannschaft auf die Beine stellt, die aus Gewerbetreibenden und Gewerblern besteht. Sie soll anlässlich des Jubiläumsfests des FC Thayngen am 21. Mai in einem Plauschspiel gegen die Damenspielgemeinschaft Thayngen-Neunkirch antreten. Noch sind Plätze zu vergeben. Bereits eine Zusage gegeben hat Ständerat Hannes Germann, der als Fussballbegeisterter Politiker gilt. Mit eigens hergestellten Trikots wird die Mannschaft Werbung für «Reiat heute» (siehe Kasten) machen.

Der Versammlung war ein Essen vorangegangen. Im Gegensatz zu sonst zahlten die Mitglieder ihre Getränke selbst. Im Gegenzug spendet der Verein dem Thaynger Ukraine-Bauern Moritz Stamm 1500 Franken. (vf)

«Reiat heute»: Infoabend im Juni

Der Vorstand des Gewerbevereins ist weiterhin gewillt, zum zehnten Mal die Gewerbeschau «Reiat heute» durchzuführen. Sie ist für die Zeit vom 20. bis 23. Oktober 2023 geplant. Am 24. Juni des laufenden Jahres ist in der Aeschlimann-Scheune an der Laag in Dörflingen ein erster Informationsabend geplant. Das Echo aus den Reihen der Gewerbetreibenden ist zwar verhalten. Doch Gewerbepräsident Stefan Imthurn weiss aus Erfahrung, dass es nicht eine grundsätzliche Ablehnung ist. Vielmehr ist es Ausdruck des zu erwartenden Zeitaufwands, der mit den Vorbereitungen verbunden ist. Der Präsident lässt sich nicht irritieren und verbreitet Optimismus: «Wir freuen uns sehr, dass wir dies wieder anpacken können.» (vf)

Schäden im Kesslerloch

THAYNGEN Über das Wochenende von Samstag, 26., bis Sonntag, 27. März, entfachte eine unbekannte Täterschaft in der Kesslerlochhöhle ein grosses, unkontrolliertes Feuer. Durch die enorme Hitze, die das nahe an der Felswand entfachte Feuer verursachte, erlitten die Wände und die Decke Schaden. Dies wiederum führte dazu, dass sich Teile des Kalkfelsens von der Decke lösten und zu Boden stürzten. Es entstand ein irreparabler Sachschaden in bislang nicht definierbarer Höhe, teilt die Polizei mit. Durch das Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kan-

tons Schaffhausen sind weitere Abklärungen in Bezug auf die Statik des Höhlendachs notwendig.

Das Entfachen von Feuer ausserhalb der vorhandenen Feuerstellen beim Kesslerloch und insbesondere in der Höhle ist verboten. Die Höhle steht unter staatlichem Schutz, da sie schon in prähistorischer Zeit von Menschen aufgesucht wurde. (r.)

Die Schaffhauser Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. Sie bittet Personen, die Angaben zum Vorfall beziehungsweise zur unbekanntesten Täterschaft machen können, sich unter 052 624 24 24 zu melden.



Ein entfachtes Feuer hat die Höhlendecke beschädigt. Bild: zvg



Nach einem kurzen Fussmarsch kommt eine Schulklasse beim Pfahlbauerhaus an. Bild: zvg

Thaynger Jugendprojekt braucht Unterstützung

THAYNGEN Wiederum haben sich 30 Schulklassen für die Pfahlbauer-Erlebnistage in Thayngen angemeldet. Die beliebten Aktivitäten finden im Zeitraum vom 30. Mai bis 22. Juli statt, jeweils an vier Wochentagen, von 10 bis 16 Uhr, ums Pfahlbauerhaus beim Aaltewäier. Der gemeinnützige Verein «Steinzeit aktiv» braucht zur Realisierung des tollen Jugendprojektes dringend noch personelle Verstärkung. Wenn Sie kreativ und geduldig sind, Kinder

und Jugendliche mögen, so melden Sie sich bitte bei uns. Das erfahrene Steinzeitteam freut sich über jede Mithilfe und wird Sie gerne sorgfältig anleiten. Unkosten werden vergütet.

Reiner Stamm
Verein Steinzeit aktiv

Weitere Infos und Bilder unter www.steinzeit-aktiv.ch; Kontakt und Auskünfte: steinzeit-aktiv@bluewin.ch, 079 312 85 57

ANZEIGEN

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Erzählzeit ohne Grenzen Neuer Veranstaltungsort

Mittwoch, 6. April 2022, 19.30 Uhr
Verwaltungsgebäude Adler, Ratskeller

Lesung mit Leta Semadeni
„Amur, grosser Fluss“

19.00 Uhr Türöffnung
19.30 Uhr Beginn der Lesung

Musikalische Umrahmung mit Sophie Chaillot
(Violoncello), anschliessend Apéro.
Infolink: <https://erzaehlzeit.com/>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinde Thayngen
Bibliothek Thayngen
Kulturverein Thayngen Reiat

A1526501

In den Garten

Plastiktank 1000L nur CHF 100.–
div. Fässer, klein und gross

Trybol AG | 8212 Neuhausen
Tel. 052 672 23 21 | Mail: info@trybol.ch

A1526612

Feste feiern, wie sie fallen.

Mit einer Sonderbeilage in den
«Schaffhauser Nachrichten».

Erfahren Sie mehr unter
www.shn.ch/sonderbeilage

Zwei neue Ehrenmitglieder

Die Reiator Trachtenleute haben sich kürzlich zur Generalversammlung getroffen. Neben den üblichen Traktanden standen die Ehrenmitgliedschaft zweier Trachtenmänner und der positive Rechnungsabschluss im Mittelpunkt.

THAYNGEN Gruppenobmann und Präsident Bernhard Winzeler freute sich, 24 Mitglieder im Restaurant Gemeindehaus begrüßen zu dürfen. Mangels Möglichkeiten im letzten Jahr streiften sich die meisten Gäste zur Generalversammlung die Tracht über. Gespickt mit Anekdoten blickte der Präsident in seinem Jahresbericht noch einmal kurz auf das vergangene, durch die Pandemie bestimmte Jahr zurück. Es war geprägt von Absagen, Geburtstagsbesuchen und nur wenigen Vereinsnähen. Insbesondere der abgesagte Olma-Umzug schmerzte alle Trachtenleute sehr. Positiv erwähnte der Präsident aber, dass die Trachtengruppe Reiat mit vier Neumitgliedern (bei fünf im ganzen Kanton!) auftrumpfen konnte. Kassierin Elsbeth Schalch durfte einen erfreulichen Rechnungsabschluss präsentieren. Dank dem Verkauf der «Vereinsbachete» anlässlich der Thaynger Chilbi, konnte die Rechnung mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Obschon kein Wahljahr anstand, zeichneten sich schon länger Mutationen im Vorstand ab. Obmann Bernhard Winzeler und



Die beiden Ehrenmitglieder Bernhard Winzeler (Zweiter von links) und Kurt Müller mit ihren Frauen Hildegard Winzeler (Erste von links) und Bea Müller. Bild: bl

Vizeobmann Kurt Müller legten ihr Amt nach 15 verdienstvollen Jahren ab. Für ihr langjähriges Engagement für die Trachtengruppe wurde ihnen die Ehrenmitgliedschaft zuteil. In der gegenseitigen, humorvollen Laudatio liessen Bernhard Winzeler und Kurt Müller ihre Werdegänge Revue passieren. Ihnen wurde unter herzlichem Applaus der Anwesenden die verdiente Urkunde und ein Geschenk überreicht. Die beiden Männer gaben gleich den Blumenstraus an ihre

Frauen weiter; wohlwissend, dass hinter jedem erfolgreichen Trachtenmann, eine starke Trachtenfrau steht.

Der neue, von der Versammlung unter Applaus gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Elsbeth Schalch, Gruppenleiterin, Gaby Ringeisen, Kassierin, Bettina Laich, Aktuarin, und Maria Melder, Beisitzerin.

Bettina Laich
Trachtengruppe Reiat

Dank Altpapier im nächsten Sommer ins Bundeslager

THAYNGEN Wenige Vereine sind so oft an der frischen Luft wie die Pfadi – weil es Spass macht und fägt, wie es unser Slogan aussagt. Es ist uns aber auch ein grosses Anliegen, den heranwachsenden Kindern klarzumachen, dass wir der Natur Sorge tragen müssen, damit auch spätere Pfadi-Generationen sie in der gleichen Schönheit und Vielfalt wie wir geniessen können. Neben Aktionen wie Waldputzete

oder Ausreissen invasiver Pflanzen ist das Sammeln von Altpapier ein geeignetes Mittel, die Bedeutung von Recycling klarzumachen.

Wir wollen auch nicht verschweigen, dass die Altpapiersammlung für uns eine willkommene Einnahmequelle ist. Sie hilft uns, den Höhepunkt des Jahres, das Bundeslager in Goms, kurz Bula, mitzufinanzieren, an dem vom 23. Juli bis zum 6. August rund 60

Wölflin, Pfadi und Leiter aus Thayngen mit 35 000 anderen Jugendlichen teilnehmen.

Elena DeGrandis v/o Kailua, Lea Schiendorfer v/o Schiuma und Laura Uehlinger v/o Ellopia Abteilungsleiterinnen der Pfadi Thayngen

Altpapiersammlung: Samstag, 9. April, ab 9 Uhr, Thayngen.

Maske zum Teil weiterempfohlen

SCHAFFHAUSEN Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 30. März entschieden, die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr und in Gesundheitseinrichtungen sowie die Isolationspflicht per 1. April aufzuheben. Der Kantonsärztliche Dienst empfiehlt in einer Medienmitteilung, in sozialmedizinischen Institutionen, Alters- und Pflegeheimen, Spitex-Organisationen sowie Arztpraxen zum Schutz von vulnerablen Personen weiterhin eine Maske zu tragen. Zudem appelliert der Kantonsärztliche Dienst bei Covid-19-Symptomen an die Eigenverantwortung der Bevölkerung. (r.)

Seilbahn-Scherz vom 1. April

HILZINGEN «Die Seilbahn zum Hohenstoffeln soll wieder reaktiviert werden.» Mit dieser Mitteilung im Hilzinger Gemeindeblatt wurde letzte Woche zur Gründung eines Fördervereins eingeladen. Datum des Treffens: 1. April, 20 Uhr im Landgasthaus Lander. Ganz aus der Luft gegriffen ist der Aprilscherz nicht. Ein Blick ins Internetlexikon Wikipedia verrät nämlich, dass im letzten Jahrhundert auf dem Hohenstoffel Basalt abgebaut wurde. Über eine rund vier Kilometer lange Drahtseilbahn wurde das gebrochene Gestein in ein Schotterwerk nach Mühlhausen transportiert. Der Abbau wurde 1939 eingestellt. (r.)

Naturpark zertifiziert Schule

LÖHNINGEN Am 13. April wird die Schule in Löhningen offiziell als Naturparkschule ausgezeichnet. Sie verpflichtet sich damit, auch künftig, vermehrt das Klassenzimmer für Natur- und Kulturprojekte zu verlassen, teilt der Naturpark mit. Die Zertifizierung erfolgt im Rahmen eines kleinen Festes auf dem Schulareal. Zu Beginn halten Vertreter von Naturpark und Gemeinden ein paar Ansprachen. Höhepunkt bildet dann die Übergabe einer Naturparkschul-Plakette für das Schulhaus. Dann geht es mit Grillieren auf dem Pausenplatz weiter. (r.)

Saisonauftritt auf der Breite

Kürzlich trafen sich Geräteturnerinnen aus dem ganzen Kanton zum Frühlingswettkampf. Die Thaynger Vertreterinnen waren mit Leidenschaft dabei. Auszeichnungen brachten sie jedoch keine nach Hause.

SCHAFFHAUSEN Eine grosse grüne Schar an Turnerinnen fand sich in aller Frühe, um 6.30 Uhr vor der Dreifachhalle Breite ein. Die 14 K-2-Turnerinnen durften dann eine Stunde später den Wettkampf eröffnen. Mia, Nele, Fiona, Emily, Jenna, Ilenia, Nevia, Noelia, Jael, Simea, Lia, Lorna, Enya und Lynn Ruckstuhl durften vor zahlreichem Publikum ihr Können unter Beweis stellen. Leider mussten einige am Sprung und an den Ringen tiefe Noten in Kauf nehmen, was eine bessere Platzierung verhinderte. Um nur zwei Plätze verpasste Lynn als beste Thayngerin die Auszeichnungsränge knapp, darf sich aber am Boden über eine sehr gute Note von 9.30 freuen.

Um 9.15 Uhr hiess es Start in den allerersten Gerätewettkampf überhaupt für unsere K-1-Turnerinnen Emma, Leona, Aurora, Aurelia, Amelia, Elena, Elina und Chanel. Wacker bezwangen die acht Mädels die Geräte und dürfen mit den erreichten Resultaten zufried-



Die Thaynger K-1-Turnerinnen nach ihrem ersten Wettkampf. Bild: zvg

den sein. Emma und Elina verpassten die Auszeichnung knapp, fehlten doch nur 0.4 und 0.45 Punkte.

Im K4 starteten Eileen, Julie, Andrina und Livia. Für Julie war es der zweite Wettkampf in dieser Kategorie. Die anderen drei stellten sich zum ersten Mal dieser Herausforderung.

Die Übungen wurden solide geturnt. Doch das letzte bisschen Glück fehlte auch hier. Erneut platzierten sich die Thayngerinnen neben den Auszeichnungsrängen. Andrina fehlten 0.2 Punkte, was zwei Schritte bei einer Landung oder zweimal die Zehen nicht ganz gestreckt bedeutet. Schade.

Alicia, Lynn Ruh und Amélie gingen um 12.15 Uhr in der Kategorie 3 an den Start. Eine grosse Herausforderung vor allem für Alicia und Lynn, welche ebenfalls das erste Mal in der höheren Kategorie starteten. Doch sie meisterten diese Aufgabe mit Bravour und erreichten die geforderten 30.00 Punkte gut. Trotz allem mussten sich die drei mit Rängen im hinteren Drittel begnügen.

Als Letzte durfte unsere K-5-Turnerin Alina am frühen Nachmittag ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Trotz sauber geturnter Übungen im Einturnen, inklusive wunderbarem Salto bei bekanntlich schwierigen Ring-Verhältnis-

sen, wollte es am Wettkampf selbst nicht wirklich klappen. Zu viele Unsicherheiten schlichen sich ein. Einen Trost gab es immerhin zum Schluss. Die sauber geturnte Bodenübung wurde mit 9.20 belohnt.

Auszeichnungen gab es dieses Mal leider keine, doch ist das Leierteam stolz auf die 30 Turnerinnen, wovon 21 eine neue Kategorie, oder sogar zum allerersten Mal überhaupt, wettkampfmässig turnten. Der nächste Wettkampf folgt bald. Bis dahin wird fleissig an den Übungen geübt.

Ariane Gfeller
Geräteriege Thayngen

Naturpark bildet Exkursionsleiter aus

Bereits zum vierten Mal bildet der Naturpark Schaffhausen ortskundige Personen zu Exkursionsleitenden aus. Seit Ende Februar treffen sie sich zu mehreren Blockveranstaltungen und bereiten eine eigene Exkursion vor.

REGION Im Regionalen Naturpark Schaffhausen können Einheimische aber auch Besucherinnen und Besucher bereits jede Menge spannende Exkursionen buchen. Das Angebot erstreckt sich über das gesamte Parkgebiet und behandelt unterschiedlichste Themen: Von Grosspilzen im Wald und Kräuterwanderungen über den histori-

schen Bohnerzabbau am Südranden bis hin zu Steinzeiterlebnissen reichen die Angebote, die sich grosser Beliebtheit erfreuen.

Doch das Naturparkgebiet hat noch viele weitere Themen zu bieten. «An der diesjährigen Exkursionsleitersausbildung bereiten sich 16 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre zukünftigen Ex-

kursionen vor», lässt sich Kursleiter Thomas Hofstetter in einer Mitteilung des Naturparks zitieren. In mehreren Blockveranstaltungen würden die Teilnehmenden lernen, wie man aus einer Idee oder einem spannenden Thema eine anschauliche und unterhaltsame Exkursion entwickle. Neben dem pädagogischen Konzept, der Zielgruppenanalyse und der richtigen Vorbereitung sind auch Beispielexkursionen ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. In einem kürzlich durchgeführten Kursblock erhielten die angehenden Exkursionsleiterinnen und -leiter im Naturzentrum Thu-

rauen in Flaach Anschauungsunterricht. Die stellvertretende Zentrumsleiterin Sonja Falkner zeigte anhand einer Biberführung, wie man die Teilnehmenden vom ersten Moment an für das Thema begeistert. Die Teilnehmenden werden nun in den kommenden Wochen ihre eigenen Exkursionsangebote entwickeln. Die geplanten Themen reichen vom Wald im Wandel der Zeit über Gesteine bis hin zu «Lost Places». In der Kursgruppe ist auch ein Paar aus Thayngen. In einem früheren Kurs wurden auch Marlis Liechti und Reiner Stamm vom Verein Steinzeit aktiv ausgebildet. (r.)

Die Firma Wefa feiert Jubiläum

Das Familienunternehmen Wefa mit Hauptsitz in Singen und Niederlassung in Thayngen ist 50 Jahre alt. Im Mai feiert es mit seinen Kundinnen und Kunden, im September mit den Mitarbeitenden.

SINGEN / THAYNGEN Im Jahr 1972 startete Wefa als Tochterunternehmen des Neuhauser Industriekonzerns Aluisse. Nach dem Verkauf der Firma ans Management und der strategischen Neuausrichtung folgte die Spezialisierung auf die Fertigung von Aluminium-Strangpresswerkzeugen. Die damit hergestellten Profile kommen unter

anderem in der Automobil- und Bauindustrie sowie in der Elektrotechnik zum Einsatz. Die Entwicklung und Patentierung der CVD-beschichteten Strangpresswerkzeuge CED ermöglichte Wefa den Aufstieg an die Weltspitze.

Seit 2021 ist das Unternehmen auch im Sektor Medizintechnik aktiv durch die Beteiligung an dem Konstanzer Start-up stimOS GmbH. Dieses entwickelt Verfahren zur Veredelung, Funktionalisierung und Aktivierung von Implantatmaterialien, die Wefa fertigt wird.

Zur Kundschaft der süddeutschen Firmengruppe zählen neben führenden Aluminiumkonzernen auch mittelständische Presswerke. Heute ist das qualitäts-, umwelt- und medizintechnikzertifizierte Familienunternehmen an fünf Standorten in Deutschland, Tsche-

chien, der Schweiz und den USA präsent und beschäftigt rund 300 Mitarbeitende. Dank der weltweit geschätzten Innovationskraft der Wefa-Gruppe seien die Weichen auch weiterhin konsequent auf Wachstum gestellt, heisst es in einer Medienmitteilung.

Den 50. Geburtstag feiert Wefa mit einem neuen Webauftritt sowie mit Feierlichkeiten. Am 20. Mai sind die Kundinnen und Kunden in Singen an der Reihe. Am Vormittag gibt es Betriebsbesichtigungen bei der Wefa Singen GmbH und der Wefa Inotec GmbH, am Nachmittag Fachvorträge in der Stadthalle Singen. Abends gehts auf die Insel Mainau zu einem Spaziergang und zu einem Galadinner im Palmenhaus. Am 17. September treffen sich die Mitarbeitenden aus allen Niederlassungen in Singen. (r.)



Das Firmengebäude der Wefa Swiss an der Stammelerbühlstrasse in Thayngen. Im Vordergrund die Biber. Bild: vf

REIAT

Altersfreundliche Gemeinde

MERISHAUSEN Wie die Gemeinde Thayngen nimmt auch die Gemeinde Merishausen am Programm «Altersfreundliche Gemeinden» teil. Dies in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schaffhausen und Gerontologie CH. Zu diesem Zweck ist eine siebenköpfige Arbeitsgruppe gebildet worden, wie einer Gemeinderatsmitteilung aus dem «Durachtaler» zu entnehmen ist.

Am 3. März fand eine Kick-off-Veranstaltung statt, an welcher Andrea Bach, Präsidentin des Netzwerks Gesundheit Durachtal und Sibylle Germann, stellvertretende Gemeindegeschreiberin, teilnahmen. Michaela Hänggi von Gesundheitsförderung Schaffhausen sowie Simon Stocker und Alina Bühler von Gerontologie CH führten durch das zweistündige Programm. Die anwesenden Vertretungen der acht teilnehmenden Gemeinden im Kanton Schaffhausen erhielten die Möglichkeit, sich einander vorzustellen sowie erste Fragen zu stellen und beantwortet zu erhalten.

Innerhalb einer Präsenzveranstaltung, welche am 9. Mai im Seniorencentrum Reiat in Thayngen geplant ist, wird die gesamte Arbeitsgruppe aus Merishausen teilnehmen.

Das Projekt erstreckt sich über zwölf Monate. Von Mai bis September sind Begehungen geplant. Ab Oktober geht es zur Massnahmendefinition und Umsetzung. (r.)

Eine Liebe, schmerzlich und glücklich

Im Rahmen des Literaturfestivals «Erzählzeit ohne Grenzen» ist die Bündnerin Leta Semadeni morgen Mittwoch im Kulturzentrum Sternen. Sie liest aus ihrem Roman «Amur, grosser Fluss».

THAYNGEN Olga begegnete Radu erstmals im Engadiner Internat: Bei seinem Vortrag über den Amur-Tiger sass sie in der ersten Reihe. Radu ist der grosse Abwesende, der immer wieder die Koffer packt. Zusammen sind sie gereist, am liebsten an entlegene Orte. Oder er machte Station bei ihr im Dorf, und für kurze Zeit

schien so etwas wie ein gemeinsames Leben möglich.

Leta Semadenis neuer Roman führt an die Ufer des Amur und wieder zurück ins Bergdorf. Aus poetischen Miniaturen setzt Leta Semadeni die Geschichte einer Liebe zusammen, wie es sie nur einmal im Leben gibt, wichtig, schmerzlich und glücklich; eine Liebe, die festzu-

halten nicht gelang und Olga das ganze Leben nicht loslässt.

Leta Semadeni (siehe Bild), geboren 1944 in Scuol, studierte Sprachen an der Universität Zürich und war Lehrerin an verschiedenen Schulen in Zürich und im Engadin.



Seit 2005 lebt und arbeitet sie freischaffend in Lavin. Ihr grosser Publikumsfolg «Tamangur» wurde 2015 mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet.

Das grenzüberschreitende Literaturfestival «Erzählzeit ohne Gren-

zen» Singen-Schaffhausen präsentiert auch bei seiner 13. Ausgabe, die noch bis kommenden Sonntag dauert, eine grosse Vielfalt an Autorinnen und Autoren an attraktiven Lesorten in 42 Städten und Gemeinden in Deutschland und der Schweiz. Die Werke von Julia Weber, Katerina Poladjan, Heinrich Steinfest und Moritz Rinke sowie 33 weiteren Autorinnen und Autoren ermöglichen perspektivenreiche Einblicke in das aktuelle deutschsprachige Literaturschaffen. (r.)

Mittwoch, 6. April, 19.30 Uhr, Verwaltungsgebäude Adler, Ratskeller, Thayngen

Fussball

Resultate

FC Thayngen Herren 2 – FC Beringen 2 (Vorbereitung), 3:0; Sporting Club Schaffhausen – FC Thayngen Senioren 30+, 0:5; FC Thayngen Herren 1 – FC Ellikon Marthalen 1, 2:2; FC Schleitheim – Reiat United Junioren C, 5:1.

Nächste Spiele

Di., 5. April, 20 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – SV Schaffhausen 1 (SH-Cup); **Fr., 8. April**, 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – FC Stammheim; **Sa., 9. April**, 10 Uhr: Reiat United Junioren D – FC Seuzach c; 10.30 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Diessenhofen (in Lohn); 11.45 Uhr: Reiat United Junioren Ed – FC Stein am Rhein; 10.30 Uhr: FC Schleitheim – Reiat United Junioren Eb; 12 Uhr: Cholfirst United b – Reiat United Junioren Ee; 13.30 Uhr: FC Ellikon Marthalen b – Reiat United Junioren Ec; 13.30 Uhr: FC Rätterschen a – Reiat United Junioren Ea; 18 Uhr: FC Wülflingen 1 – FC Thayngen Herren 1; 18.30 Uhr: FC Embrach 3 – FC Thayngen Herren 2; **So., 10. April**, 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Lachen/Altendorf 1.

Stefan Bösch FC Thayngen

WITZ DER WOCHE

Der Mann war über Nacht nicht zu Hause. Am Morgen erzählt er seiner Frau, dass er bei einem Kumpel übernachtet habe. Seine Frau ruft zehn seiner besten Freunde an. Abends stellt sie ihren Gatten zur Rede. «Ich habe zehn deiner Freunde angerufen. Fünf haben mir bestätigt, dass du bei ihnen geschlafen hast. Und drei behaupten, dass du immer noch bei ihnen wärst.»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1526424

Abwesenheiten:
Dr. A. Crivelli 15.–24. 4. 2022
Dr. L. Mekelburg 15.–24. 4. 2022



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00 (Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1521781

ÄRGER

Lärm in der Nacht und am Morgen



THAYNGEN Auf diesem Bild geht es im doppelten Sinn um Dampf ablassen. Einerseits spürt Anwohner Alfons Beer starken Ärger und muss ihn irgendwo abladen. Andererseits geht es um die Knorri. Beer schreibt: «Zurzeit wird in der Unilever Tag und Nacht sehr lautstark Dampf abgelassen. Könnte man diese Übung nicht tagsüber abhalten und somit die Nachtruhe einhalten?» Dieses Foto hat er am Samstagmorgen, um 7 Uhr gemacht. Ein anderes am Freitag, um 5 Uhr. Bild: zvz

Die Geschichte von Ostern

THAYNGEN Im Gottesdienst für die «Kleinen» erzählen wir die Ostergeschichte, singen Lieder und erfahren etwas über Gott. Im Anschluss werden wir draussen Eier färben und den Zvieri geniessen.

Eingeladen zum «Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst sind alle Kinder von zwei bis sechs Jahren zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern, Grosseltern und al-

len, die euch gerne begleiten möchten. Wir freuen uns auf euch und eure Familien!

Simone Wanner für das «Fiire mit de Chliine»-Vorbereitungsteam der ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 14. April, 17 Uhr, reformierte Kirche Thayngen

Behandlung von Depressionen

SCHAFFHAUSEN Die Spitäler Schaffhausen laden zum öffentlichen Vortrag ein mit PD Dr. med. Bernd Krämer, Leiter Psychiatrische Dienste, und Dr. med. Oliver Seemann, Leitender Arzt Ambulante Psychiatrie. Sie referieren zum Thema «Moderne Depressionsbehandlung». Eine moderne psychiatrische Behandlung bei depressiven Erkrankungen berücksichtigt neben der Psychotherapie und der medikamentösen Behandlung auch die Möglichkeiten der interventionellen Psychiatrie. Im Vortrag werden die bewährten Behandlungsoptionen vorgestellt und Blicke auf Elektrokonvulsionstherapie, transkranielle Magnetstimulation und weitere instrumentelle Interventionen geworfen. (r.)

Dienstag, 12. April, 19 Uhr, Saal des Psychiatriezentrums Breitenau, Schaffhausen; Eintritt frei, Anmeldung erforderlich per E-Mail an kommunikation@spitaeler-sh.ch.

BIBELVERS DER WOCHE

Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. Jakobus 5, 14-15

AGENDA

MI., 6. APRIL

■ **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

■ **Erzählzeit ohne Grenzen** Leta Semadeni liest aus dem Roman «Amur, grosser Fluss»; Musik: Sophie Chaillot; 19.30 Uhr, Verwaltungsgebäude Adler, Ratskeller, Thayngen.

DO., 7. APRIL

■ **Generalversammlung** Schwimmbadgenossenschaft Unterer

Reiat, 19.30 Uhr, Reiatbadi, Hofen.

SA., 9. APRIL

■ **Altpapiersammlung** durch die Pfadi Thayngen, ab 9 Uhr, in Thayngen.

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14–17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken

■ **Dressurtag** der Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thay.

SO., 10. APRIL

■ **Dressurtag** der Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thay.

DO., 14. APRIL

■ **Mittagstisch** 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Anmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

■ **Fiire mit de Chliine** «Die Geschichte von Ostern», 17 Uhr, ref. Kirche, Thayngen.

Weitere Anlässe: www.thayngen.ch

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen aboservice@thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf) redaktion@thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf Christian Schnell, anzeigenervice@thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 79

Druck Stamm + Co. AG Hofwiesen 6, 8226 Schleitheim info@stammco.ch Telefon +41 52 687 43 43

Layout Michael Hägele

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr